

C O
 U
 POINT
 N E
 T
 R

Claudia Angelmaier
 Viktoria Binschtok
 Florian Ebner
 Matthias Hoch
 Sven Johne
 Steffen Junghans
 Astrid Klein
 Edgar Leciejewski (Edgar L.)
 Alexej Meschtschanow
 Timm Rautert
 Ricarda Roggan
 Adrian Sauer
 Hans-Christian Schink
 Erasmus Schröter
 Helfried Strauß
 Anett Stuth

25. September 2015 – 3. Januar 2016
 kunsthalle der sparkasse leipzig
 otto-schill-straße 4 a. 04109 leipzig
 di, do bis so, feiertage 10–18 uhr, mi 12–20 uhr
www.kunsthalle-sparkasse.de



counterpoint. fotografische positionen

Counterpoint bezeichnet die Kunst, mehrere Stimmen als selbstständige Melodielinien nebeneinanderher zu führen, die in Gestalt und Rhythmus unabhängig, in der Harmonie jedoch zusammenhängend sind. Unter diesem Aspekt werden Werke ausgewählter Künstler aus dem Bestand der Kunstsammlung der Sparkasse Leipzig mit neuen oder aktuellen Werken dieser Künstler zusammengeführt, um einerseits die Zeitgebundenheit der Sammlung zu pointieren und andererseits ein ausschnitthaftes Abbild des aktuellen Werkprozesses der Künstler zu vermitteln. Auf diese Weise wird auf die Werthaltigkeit der Sammlung im Kunstleben der Stadt Leipzig Bezug genommen und gleichzeitig öffentlich in Szene gesetzt, unter welchen qualitativen Aspekten die Künstler heute ihre Konzepte entwickeln. Aus der Sammlung heraus verlebendigt sich ein kunsthistorischer Prozess – zwischen Gestern und Heute und unter Einbeziehung auch möglicher ästhetischer Brüche und künstlerischer Umorientierungen.

Diese Ausstellung widmet sich der kritischen Durchsicht einer Sammlung von Werken der Fotografie, einem Gegenlesen des Bestandes sozusagen. Als Ergebnis dieser Überprüfung durch einen Außenstehenden wird ein Konvolut von Werken greifbar, das sich zur Sammlung wie eine Kette von Fragezeichen verhält. Natürlich wird jedes Werk in seinem ästhetischen So-Sein, seiner Abbildhaftigkeit, seiner Qualität wahrgenommen werden können, aber gleichzeitig verhält es sich im Konzept des Kurators wie eine Fußnote zur Sammlung, aus der es kommt.

Die nun zugängliche Ausstellung entspricht einem Konglomerat von visuellen Anmerkungen, die inhaltlich in diverse Richtungen weisen, aber im Kern auf nur die eine Sammlung, aus der sie resultieren. Nichtsdestotrotz wird es deshalb jede Menge Unausgesprochenes geben, denn die Kunstsammlung der Sparkasse Leipzig ist der aus dem ästhetischen Glutkern Leipzig erwachsenden Entwicklungslinien verbunden und streicht durch ihre Sammlungstätigkeit gewisse fotografische Strömungen, Haltungen, Namen heraus, die im Wesentlichen auf Profile und Entwicklungslinien der Hochschule für Grafik und Buchkunst Bezug nehmen. Der Geist der Aufbrüche, des Umdenkens, aber auch des Abstandsdenkens codiert Sein und Sollen dessen, was nun zu sehen ist.

Es gibt kuratorische Konzepte, für die Objektivität oberste Priorität hat. *Counterpoint* thematisiert eher ein Schaukelprinzip und macht sich bewusst angreifbar im Sowohl-als-auch. So verschiebt sich die Optik und es werden subjektive Akzente gesetzt, ohne Werte und Ideale einer konventionellen künstlerischen Praxis gegen eine konzeptionelle auszuspielen. Nur Fundamentalisten würden beispielsweise ein Spannungsverhältnis Fischer vs. Rautert konstruieren. Wir leben in einer radikalisiert unvollkommenen Kunstwelt. Kulturpolitische, galeristische und kuratorische Entscheidungen werden nie genauso sein, wie der Mainstream der Künstlerschaft sich das erträumt. Trotzdem sollten wir nicht einfach alles akzeptieren, sondern schauen, was wir durch Akzentsetzungen ändern können.



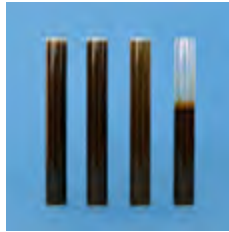
Matthias Hoch
Silver Tower #6-8
Triptychon, C-Prints, 2009, 90 x 345 cm (3 Teile, je 90 x 115 cm)
Courtesy Galerie Jochen Hempel, Leipzig/Berlin
VG Bild-Kunst Bonn, 2015



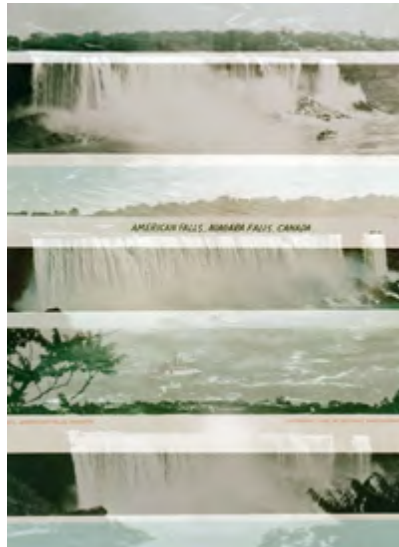
Edgar L.
Hang
Farbfotografie mit Schmirgelpapier behandelt, auf Alu-Dibond,
Wolle, Polyamide, Holz, Museumsglas, Unikat, 2013, 124 x 97 x 5 cm
Courtesy Edgar Leciejewski



Viktoria Binschok
Blue Curtain Cluster
C-Prints (in Alurahmen MG), 2014
Blue Curtain: 80 x 73 cm, Black Stripes 45 x 45 cm
Courtesy Viktoria Binschok und KLEMM'S, Berlin



Claudia Angelmaier
American Falls
Farbfotografie, gerahmt hinter Diasec, 2015, 180 x 130 cm
Courtesy Claudia Angelmaier und Galerie Kleindienst, Leipzig



Ricarda Roggan
SET 2
C-Print, 2011, 190 x 150 cm, Auflage 3
Courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin
VG Bild-Kunst Bonn, 2015

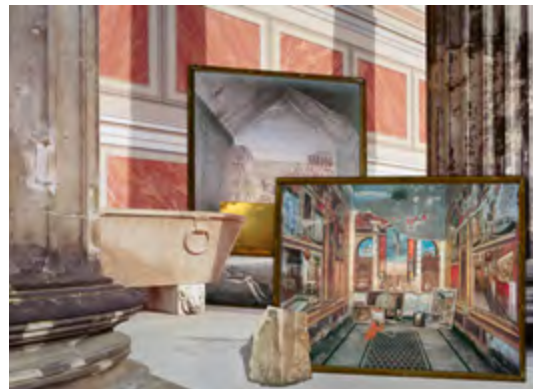


Erasmus Schröter
BUNKER WB LIV
C-Print/Diasec, 1995, 178 x 243 cm
Kunstsammlung der Sparkasse Leipzig

Astrid Klein
o.T. (If you want something ...)
Collage, 2012, 300 x 186 cm
Courtesy Sprüth Magers, Berlin



Anett Stuth
Aus der Serie: RAUM – ZEIT – BILD, NICHTS BLEIBT, WIE ES WAR ...
Collage, C-Print, Diasec, 2011, 180 x 250 cm
Courtesy Galerie Lehni, Mönchengladbach und Galerie Kleindienst,
Leipzig und Galerie Priess, Hamburg



Hans-Christian Schink
EUA, Viale Civiltà del Lavoro (1), EUR, Viale Rembrandt, EUR (2), Quadrato della Concordia (2), 2014
Silbergelatine-Abzug auf Barytpapier, je 60 x 72 cm, gerahmt 63 x 75 cm
Courtesy Galerie Kicken, Berlin und Galerie Rothamel Erfurt/Frankfurt a. M.

